

Vorwort

Das vorliegende Buch repräsentiert eine überarbeitete Fassung meiner Doktorarbeit, die am Institut für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie des Mittelalters der Eberhard-Karls-Universität Tübingen im August 2014 eingereicht wurde.

Diese Arbeit wäre ohne die Hilfe und Unterstützung zahlreicher Personen und Institutionen nicht möglich gewesen. Ihnen allen sei an dieser Stelle gedankt.

Zuerst möchte ich meinen Betreuern Univ.-Prof. Dr. Ernst Pernicka und Univ.-Prof. Dr. Martin Bartelheim herzlichst danken, die mir während der Entstehung dieser Arbeit immer mit Rat und Tat zur Seite standen.

Mein besonderer Dank gilt Prof. Dr. Barbara Horejs (OREA, ÖAW), die als Leiterin der Forschungen auf dem Çukuriçi Höyük das Zustandekommen dieser Arbeit im Rahmen ihrer FWF-Forschungsprojekte und ihres ERC Starting Grants „Prehistoric Anatolia“ sowohl wissenschaftlich wie auch finanziell umfassend unterstützte.

PD Dr. Sabine Ladstätter (ÖAI, ÖAW) sei als Grabungsleiterin von Ephesos, in dessen Lizenzgebiet der untersuchte Tell liegt, für ihre Hilfe gedankt.

Den Kollegen Dr. Joachim Lutz (Mannheim), Dr. Danilo Wolf (Halle), Landesarchivar Mag. Hannes Herdits (Eisenstadt) sowie Alexandrine und Clemens Eibner (Wien) sei für die permanente Gesprächsbereitschaft und die nützlichen wissenschaftlichen Anregungen mein herzlicher Dank ausgesprochen.

Meine Studienreisen haben durch die Unterstützung, Gastfreundschaft und Diskussionsbereitschaft vieler in der Türkei arbeitenden Kollegen sehr profitiert. Mein besonderer Dank gilt Dir. Zeynep Kızıltan, Gülbahar B. Çelik und Nilüfer Aydın (Archäologisches Museum Istanbul), Musa Tombul (Museum Canakkale) sowie Dr. Felix Pirson (DAI Istanbul – Ausgrabung Pergamon). Ohne die Unterstützung von Dr. Mehmet Özdoğan und Dr. Neçmi Karul (Universität Istanbul) sowie Dr. Thomas Zimmermann (Universität Ankara) wären die Materialstudien ebenfalls nicht durchführbar gewesen, wofür auch ihnen besonders gedankt sei.

Der freundlichen Aufnahme im Museum für Vor- und Frühgeschichte Berlin durch Dr. Alix Hänsel ist es zu verdanken, dass ich Vergleichsfunde der Schliemann-Sammlung studieren durfte. Ebenso möchte ich den Kolleginnen und Kollegen Stefan Blum, Mine Kiraz, Magda Pieniżek-Sikora und Diana Thumm für ihre Hinweise und Hilfestellungen danken.

Die vorgestellten Resultate wurden nur durch das große Engagement des hochmotivierten Grabungsteams Çukuriçi Höyük ermöglicht. Im Speziellen sei Max Bergner, Stefan Grasböck, Christoph Schwall, Johanna Traumüller, Maria Röcklinger und Doris Würtenberger, aber natürlich auch den anderen Teammitgliedern herzlichst für die zahlreichen Gespräche und Hilfestellungen gedankt. Alle verbleibenden Fehler sind die meinigen.

Abschließend möchte ich mich bei meiner Ehefrau Sheba Celina Mehofer-Schilk sowohl für den wissenschaftlichen Austausch, wie auch für die immerwährende Motivation und Unterstützung bedanken.

Mathias Mehofer
Allentsteig, 31. Mai 2022